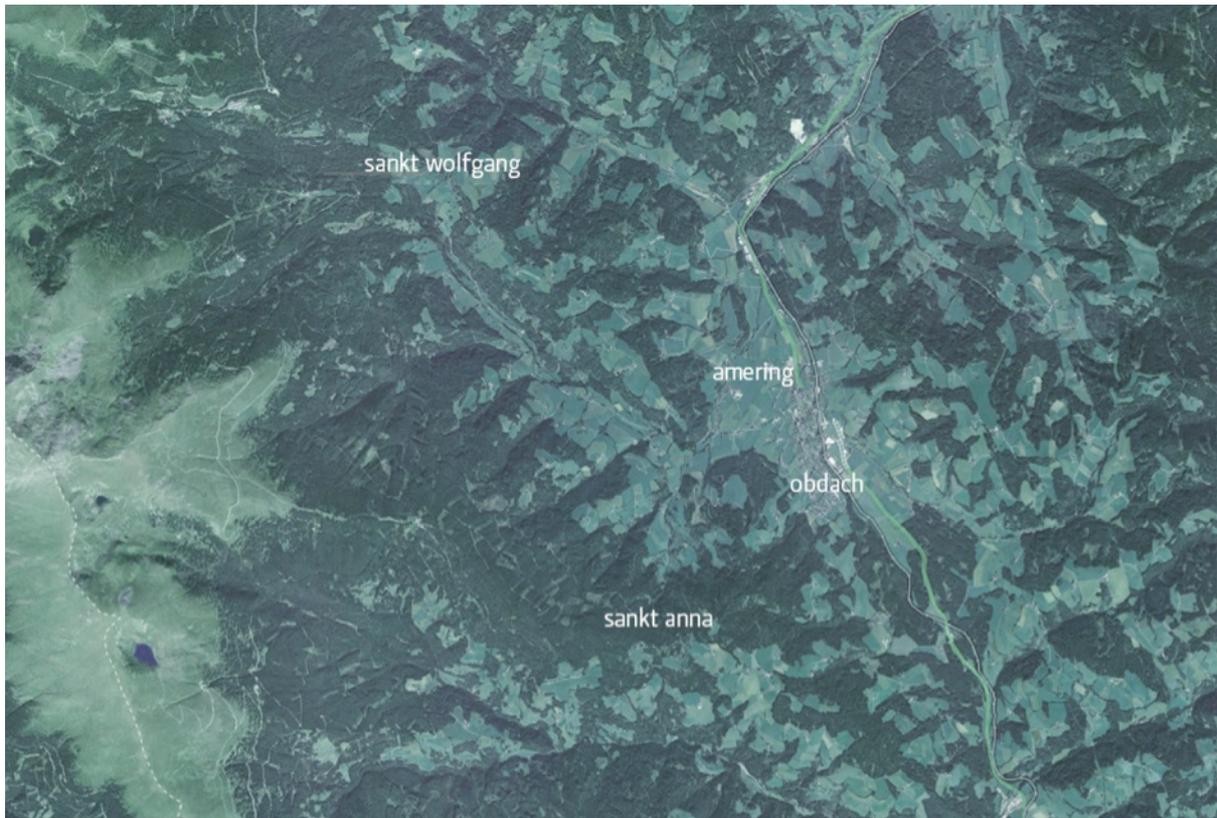


semesterthema: temporär wohnen_in obdach

lehrveranstaltung:
entwerfen3 verhovsek lichtblau



temporär wohnen_obdach

„...jede kultur ist auch eine definition von dem was wichtig ist.....“
(peter bieri, „wie wollen wir leben“ residenz verlag 2011, s. 80)

einleitung:

sowohl wachsende als auch schrumpfende gemeinden sind von der entsolidarisierung der gemeinschaft bedroht. eine massive aussenentwicklung mit gähnend leerem zentrum führt ebenso zum verlust des gemeinsinns wie eine allerorts schrumpfende kommune mit vielen leerstandsbauten in den zwischenträumen. nur räumlich wie auch sozial intakte ortszentren mit den möglichkeiten zur zwanglosen begegnung, wie fußläufigen wirtschaftlichen und kommunalen einrichtungen, sind gemeinschaftsbildend und positiv identifikationsgebend.

in obdach treffen wir noch auf eine intakte gemeinde mit gesunder wirtschaft. trotzdem muss sich die kommune dem sich abzeichnenden paradigmwechsel vom rein quantitativen wachstumsdruck hin zu qualitativen merkmalen einer künftigen entwicklungen stellen.

im sommersemester 2014 hat das institut für wohnbau alle lehrveranstaltungen der ideen- und szenariensuche für den ort obdach gewidmet, die hervorragenden arbeiten können unter den folgenden stichworten zusammengefasst werden:

- beteiligungsprozesse
- freiräume – öffentlich: plätze und nebenplätze
- nachnutzungen_allgemein
- nachnutzungen_wohnen: netzwerk_wohnen, generationenwohnen, hotel
- freiräume – halböffentlich, privat: tore und höfe

alle arbeiten sind auf unserer homepage unter lehrveranstaltungsarchiv sos 14 einsehbar.

aufbauend auf den erarbeiteten grundlagen werden wir in dieser lehrveranstaltung auf das thema temporär wohnen_obdach fokussieren.

1. aufgabenstellung

die entwicklung von typologien bedarf einer genauen untersuchung von den zugrundeliegenden parametern, der untersuchung der "hardware" von gebauten strukturen. strukturell ergänzend dazu bedarf es einer definition von dem, was an "soft ware" denkbar ist. denn erst diese disponiblen, permeablen teile von gebauten strukturen tolerieren oder ermöglichen, immer im spannungsfeld zwischen ökonomie und denkbaren potentialen, jene dem thema gerecht werdende flexibilität einer gebauten struktur.

nach einer rephase, in der zunächst alles wissenswerte über obdach und seine umliegenden gemeinden präsentiert wird, informationen zum thema revitalisierung von kleinstädten und verschiedene beispiele dazu erhoben werden, wird auf das zu bearbeitende thema: temporär wohnen in obdach zoomt. bereits ausgeforschte leerstände werden auf ihre besonderheiten untersucht, die geschichte der häuser recherchiert und die räume für unterschiedliche zielgruppen individuell adaptiert. entsprechend dem übergeordneten semesterthema: temporär wohnen_im alter werden auch dementsprechende barrierefreie räume geschaffen werden. ob allein, zu zweit, gemeinschaftlich oder betreut, muss je nach bedarf, ort und gewählter zielgruppe entschieden werden.

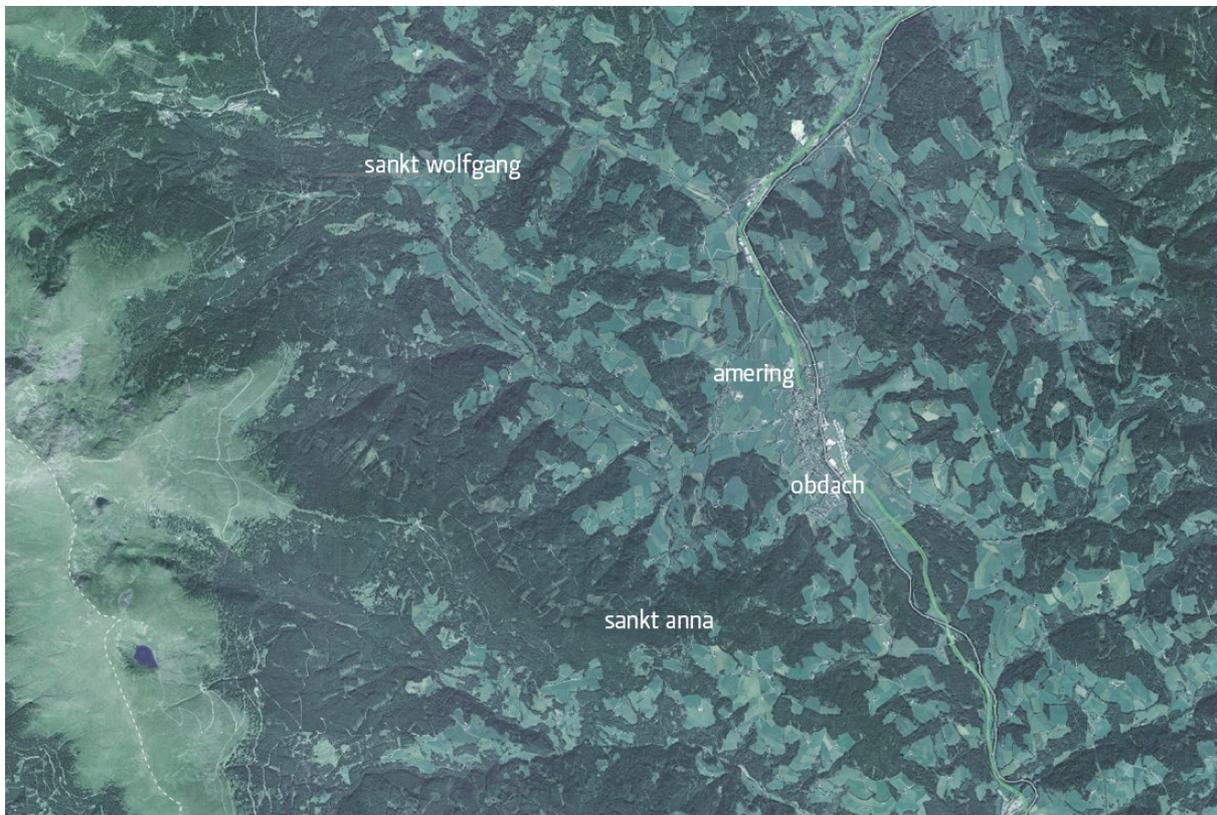
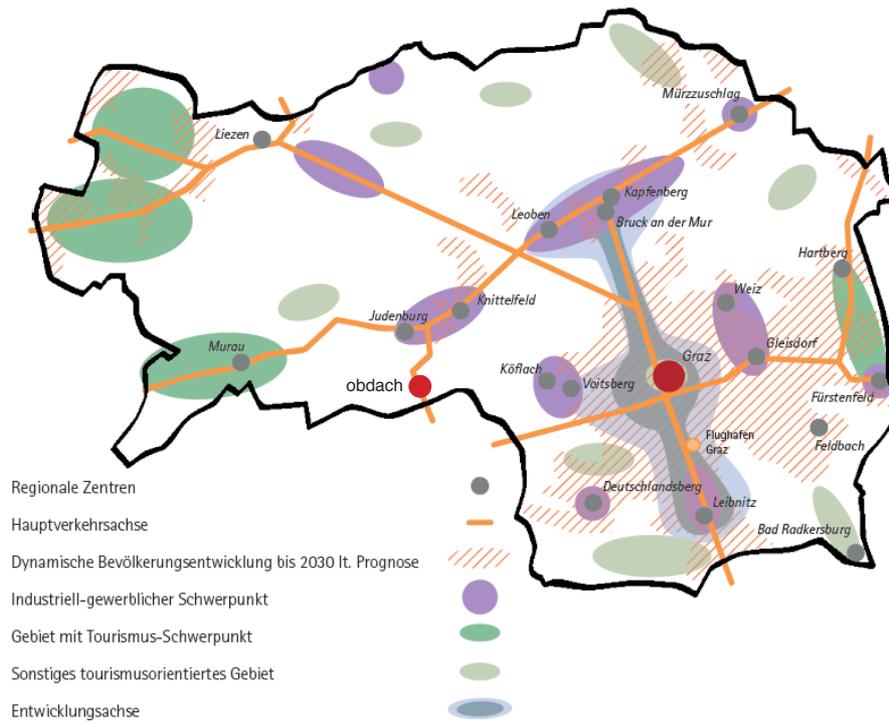
wichtig dabei ist die vermeidung von isolierten, „monothematischen nutzergruppen“; essentiell ist vielmehr, dass sich unterschiedlichste interessensgruppen und altersschichten in konstruktiver weise, einander stützend und ergänzend, in einer wohngemeinschaft in den „ortsgrundrissen“ der vier gemeindeteile vereinen.

es geht also weniger um den konkreten wohnungs grundriss, wohl aber um das erweiterte wohn um feld, das kommunale zentrum, eben den "grundriss" des ortes.

wir verstehen den ort obdach als wohngemeinschaft, mit den bestehenden infrastrukturen der gasthäuser, der schule, der vereinslokale, (dem badehaus?) und vor allem auch mit den kommunalen funktionen, die noch nicht existieren, die wir sozusagen dazuerfinden.

2. standort:

marktgemeinde obdach



download von katasterplänen: [homepage i_w: lehrangebot/projektübung/unterlagen](http://homepage.i_w.lehrangebot/projektübung/unterlagen)
benutzername: i_w, passwort: i_wohnbau

3. themenschwerpunkte des i_w:

die themenschwerpunkte des i_w sind im entwurf zu beachten, siehe:
<http://www.iwtugraz.at/iw/lehrangebot.html>

besonders zu beachten sind:

städtebauliche aspekte

- kulturhistorische, emotionale, soziale aspekte
- strukturelle auseinandersetzung mit quartier, umfeld, erschliessung, gebäude
- analytische auseinandersetzung mit der städtischen / ländlichen umgebung, bestands- und nutzungsangebote
- analyse von raumsequenzen der frei- und aussenräume,
- belebter strassenraum, nutzung von erdgeschosszonen, gebäudeausrichtung
- öffentlicher und privater verkehr, ruhender verkehr

soziale aspekte der freiräume

- analyse der freiräume, aufenthaltsorte im freien bzw. im öffentlichen raum
- frei zugängliche orte und orte zur deckung des täglichen bedarfs

4. leistungsumfang e3

die studierenden werden unter anleitung der lehrbeauftragten die grundlagen für den entwurf erarbeiten, ergänzend steht ihnen eine interaktive homepage zur verfügung, wo erarbeitete unterlagen des sommersemesters 2014 und aktuell mit dem thema befassten lehrveranstaltungen zur verfügung stehen und in einem „forum obdach“ kontakt zu und kommentare von obdacherinnen und studierenden verzeichnet sind.

<http://www.iwtugraz.at/forumobdach/ankuendigungen.html>

I. durchführung

einzelarbeiten,
verpflichtende anwesenheit bei den einführungsveranstaltungen (u.a. impulstag) und
zwischenpräsentationen,
min 3 einzelkorrekturen. diese leistung fließt direkt in die benotung ein

entwerfen3 unterteilt sich in 2 phasen:

- phase1 input und recherche
ausarbeitung des gewählten themas und präsentation in form eines referates

die 1. zwischenpräsentation.
präsentation der idee

unterlagen:
arbeitsmodell nach erfordernis
konzeptskizzen zur städtebaulichen lage,
3d konzeptskizzen zur nutzung
pläne genordet, 624mm x 841mm hochformat in beliebiger anzahl

- phase 2 – ausfertigung
einzelkorrekturen

die 2. zwischenpräsentation.
präsentation des projekts

unterlagen:
arbeitsmodell nach erfordernis
pläne genordet, 624mm x 841mm hochformat in beliebiger anzahl
projektkarten, aussagekräftige, essentielle zusammenfassung des projekts
texte, filme, skizzen, 3d perspektiven zur verdeutlichung der arbeit

- die schlusspräsentation
die schlusspräsentation findet voraussichtlich in obdach statt.

unterlagen:
– pläne, in beliebiger anzahl, ausschliesslich hochformat, layoutvorlage i_w, 624mm x 841mm
– 6-8 projektkarten, layoutvorlage i_w, 173mm x 233mm

- abgabemodell nach erfordernis, ausschliesslich weiss, material: (kunststoffplatten weiss, teilweise farblos) vorgaben i_w.
- abgabe projektbuch:
1 woche nach der schlusspräsentation
- jury / gäste:
vertreter des instituts für wohnbau,
vertreter der gemeinde
vertreter der bürgerinitiative
n.n.

die präsentationen finden in anwesenheit aller studierenden und zusätzlich eingeladener gastkritiker statt. bei allen präsentationen wird großer wert auf räumliche konzeption und deren nachweis durch 3d liniengrafiken gelegt. nur grundrisse und schnitte alleine sind keine ausreichend aussagekräftigen darstellungen!

1. inhalt abgabe:

- a. inhalt projektbuch:
- b. setzt sich zusammen aus den einzelnen karten, ergänzt um skizzen die den arbeitsverlauf (zwischenstadien) dokumentieren + verkleinerten eingefalteten abgabeplänen.
- c. inhalt pläne:
planliche darstellung und beschriftung ausschliesslich nach den grafikrichtlinien des institutes.
 - strukturplan, schwarzplan 1:5000; detailliert 1:2000
 - detaildarstellungen (grundrisse, schnitte, ansichten) mit aussenanlagen 1:500 ; 1:200, bzw. in absprache
 - raumrelevante perspektiven in liniengrafiken (keine renderings), jeweils 5 darstellungen wesentlicher aspekte von innenräumen, und 5 darstellungen von relevanten zwischenräumen und aussenräumen.

andere massstäbe als die hier genannten sind nicht zugelassen.
grafische designelemente an den präsentationstafeln sind zu unterlassen.
dargestellt werden ausschliesslich themen und projektrelevante fakten und aspekte.

hochformat, format und layout ausschliesslich nach richtlinien und vorgaben des i_w,
anzahl der blätter nach erfordernis des projektes,
abgabe zusätzlich digital, dwg und pdf

d. modell

download der grafik- und modellbaurichtlinien: homepage i_w, lehrangebot / richtlinien und vorlagen

2. formate:

projektkarten: hochformat, layoutvorlage i_w, 173mm x 233mm

projektbuch: hochformat, layoutvorlage i_w, a4 hochformat (kartenformat mit sichtbaren schnittmarken auf a4 ausgedruckt)

pläne: hochformat, layoutvorlage i_w, 624mm x 841mm

download der vorlagen: homepage i_w, lehrangebot/richtlinien und vorlagen

3. arbeits- und abgabemodelle

analog zu den grafikrichtlinien werden für arbeits- und abgabemodelle folgende massstabs- und materialvorgaben definiert:

baumassenmodelle 1:2000, 1:1000, 1:500

porenfreier hartschaum hd 300 weiss (bis 30 mm dicke)

oder

styrofoam weiss (bis 80 mm dicke)

oder

depron weiss 3 / 5 mm dicke

verklebung dieser schaumstoffe ausschliesslich mit weissleim

abgabemodelle: 1:500, 1:200, ev. innenraummodelle 1:50 nach absprache,

polystyrol weiss 0,3 bis 3 mm materilastärke entsprechend massstab

pet transparent farblos 0,5 / 0,75 / 1,0 mm

verklebung ausschliesslich kaltverschweissungen mit uhu plast o.ä. wir weisen darauf hin, dass acetate krebserregend sind. diese sind keinesfalls zu verwenden.

nähere infos zu den materialien bei herrn grabner und am i_w

einführungstermin zum modellbauen mit herrn grabner nach vereinbarung

download der vorlagen: homepage i_w, lehrangebot/ richtlinien und vorlagen

4. abgaben und zwischenabgaben:

online-abgabe:

in der übung zugeordnetem ordner: z.b. wis14_pü_name betreuer

abgabe in einen gekennzeichneten ordner packen:

kennzeichnung des ordners und der unterlagen:

gruppennummer_name, ordnungsnummer, abgabedatum

bsp: 5_mustermann/musterfrau_1_20150201

upload-adresse:

ftp-server: <ftp.tugraz.at>, benutzername: lands, passwort: lands 123

5. die benotung

findet durch die betreuer, und den/die zugeladenen gastkritiker -innen, anhand der präsentierten unterlagen und im vergleich mit den anderen arbeiten statt.

es wird darauf hingewiesen, dass nur bei vollständigkeit der geforderten unterlagen (lt. punkt 5.) projekte zur präsentation zugelassen und benotet werden können. benotet werden nur auf den präsentationstafeln dargestellte aspekte. verbal vorgetragene behauptungen ersetzen diese dargestellten fakten und aspekte nicht.

kriterien der benotung vollständiger arbeiten sind u.a:

- originalität und innovativer aspekt der idee
- thematischer bezug zur gestellten aufgabe im gesamten und im detail
- (städtebauliche) sensibilität
- baukünstlerische lösung
- innovativer umgang mit dem thema
- funktionalität und ökonomie der lösungen
- räumliche qualitäten an den schnittstellen zur umgebung, der erschliessung, der zwischen und aussenräume
- präsentation von konzept und nachvollziehbarkeit der umsetzung ins projekt

6. termine

einführung	impulstag 07.10.2014 15.30 - 20.00 uhr, hda, graz
beginn	15.10.2014 9.00 -13.00 uhr besprechungsraum i_w
korrekturtermine	mittwochs ab 9:00 uhr besprechungsraum i_w
symposium allmende	26.11.2014 obdach
zwischenpräsentation mit gastkritikern	17.12.2014
schlusspräsentation mit gastkritikern	21.01.2015

7. film- und literaturliste

download der vollständigen listen: homepage i_w, mediathek